

regierung ist mir schwer / viel schwerer aber / wird mirs seyn / daß ich dir von allen meinen Vnterthanen / am jüngsten Gerichte rechnung schaffte gebe. Ach HERR verlas mich nicht / denn ich ein sehr alter Fürste bin / vnd täglich schwächer werde / vnd an kräften abneme / ach vergis meines alten grauen Kopffs nicht. Wenn er diese Wort gesprochen / sind ihme die Threnen heuffig die Backen hernieder gestossen / vnd ist oft laut weinent worden.

Strigenitius item. Ema. con. 15.

X.

## Von der Sünden.

1.

**M**enschliche Natur ist durch die Sünde / leider / gar verderbt / daß wenn elende Menschen meinen / wir wollen am klügsten seyn / vnd vns gar wol fürsehen / so machen wirs oft am ärgsten / vnd gehet vns wie jenem Bawer / der mit seinen Wagen nicht kont fortkommen / vnd lies sich verdüncken / es were der Räder schult / die weren zu stumpff vnd breit. Damit nun die Pferde den Wagen desto leichter möchten fortziehen / schlug er die Schienen ab / beschneid die Räder vmb vnd vmb / vnd macht sie fein scharff vnd spitzig zu / vnd dacht er het es gar wol getroffen. Aber er richtet mit solchen seinem anschlage nichts mehr aus / denn das der Wagen desto tieffer in den Roth sanck / vnd ihn weder hinter sich noch für sich bringen konte. So gehets vns auch oft mit vnser grossen Klugheit / sonderlich in geistlichen Sachen / da der Mensch nichts versteht von den dingen die des Geistes Gottes sind.

Strigenitius super Jonam cap 1.  
con. 13.

2.

**A**Nno 1435. hat man zu Rom bey der Pforten Appia in einem Marmelsteinern Grabe gefunden einen unverweseten Körper / eines schönen Weibesbildes / so gleich / als mit lachendem Munde

I.

Menschliche Weisheit eine Thorheit.

Comparat.

2.

Julia Prisca sol ohne Sünde gewesen seyn.